

*Mainzer Schwewwel*

# Krieg

(22. April 1877)

Hurrah! Hurrah! Der Krieg ist da,  
Er ist nicht mehr zu dämpfen!  
Und bald entbrennt im Orient  
Ein mörderisches Kämpfen.  
5 Der Degen blinkt, der Lorbeer winkt,  
Nebst reicher Kriegesbeute.  
Die Dotation, als Heldenlohn,  
Erhöht des Siegers Freude.

Was längst geplant und angebahnt,  
10 Will Rußland jetzt erringen:  
Im heil'gen Trieb der Christenlieb'  
Die Pforte zu bezwingen. —  
Genug ergänzt und conferenzt,  
Daß die Türkei sich füge.

15 Genug gedroht! Mit Machtgebot,  
Hurrah! zum heil'gen Kriege!

Genug gegrollt und protokolllt  
In allerhand Gestalten;  
Genug der Frist, die Lösung ist  
20 Nicht friedlich zu erhalten.  
Vorbei, vorbei die Schreiberei,  
Der Diplomaten-Noten;  
Jetzt schreibt sich's gut mit Türkenblut,  
Besiegelt wird's mit — Todten!

25                    Genug, genug, so lang und klug,  
                         Gewartet auf's Beginnen,  
                         Genug geforscht, gesucht, gehorcht,  
                         Allianzen zu gewinnen. —  
                         Doch wie's auch komm', man will stets fromm  
30                    Eroberung vermeiden,  
                         Denn Rußland war ja immerdar  
                         Im Nehmen sehr bescheiden!

                         Hurrah! Der Czar, trotz der Gefahr,  
                         Will sich — sein Heer besehen.  
35                    Der Sultan sprach, er folge nach,  
                         Doch — ist's noch nicht geschehen! —  
                         Sie sind bereit zum heil'gen Streit,  
                         Wie's jetzt das Schwert mag fügen  
                         Und, wenn's gelingt, auch unbedingt  
40                    Zu nehmen — was sie kriegen! —

**Textnachweis:**

*Mainzer Schwewwel. Lyrisch-satyrisch-humoristisch-und soweiterisches  
Tageblatt*, 2. Jg., Nr. 16 (22. April 1877), S. 61.